

**Pressemitteilung vom 1. Januar 2010
zum Geschäftsjahr 2009**



NATIONAL-BANK AG: Solides Wachstum in anspruchsvollen Märkten

Gutes Jahr 2009: Erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung – erfreuliches operatives Ergebnis – moderate Kostenentwicklung – angemessene Risikovorsorge – Jahresüberschuss voraussichtlich über Vorjahr.

Es entspricht guter Tradition der NATIONAL-BANK, als erstes Finanzinstitut in Deutschland bereits unmittelbar nach dem Jahreswechsel die wichtigsten Eckdaten über das abgelaufene Geschäftsjahr zu veröffentlichen.

Dr. Thomas A. Lange, Sprecher des Vorstandes der NATIONAL-BANK, zieht eine insgesamt positive Bilanz: „Für die NATIONAL-BANK war 2009 trotz schwieriger Rahmenbedingungen ein gutes Jahr. Einmal mehr hat sich das kundengetragene Geschäftsmodell der NATIONAL-BANK bewährt – auch und gerade in der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzmarktkrise. Besonders haben wir uns über das große Vertrauen gefreut, das uns unsere Aktionäre im Zuge der Mitte des Jahres durchgeführten Kapitalerhöhung entgegengebracht haben. Die vollständige Platzierung der mehr als zwei Millionen neuen Aktien bei privaten und institutionellen Investoren belegt das hohe Vertrauen, das die Anleger in die NATIONAL-BANK haben.“

Im Zuge der Kapitalmaßnahme konnte die NATIONAL-BANK ihr Grundkapital um 20 % erhöhen und erreicht damit eine Gesamtkapitalquote von 10,7 %. Die Bank hat mit diesem Schritt bereits frühzeitig den erwarteten neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen Rechnung getragen. Zudem ist es der Bank gelungen, die Aktionärsbasis weiter zu verbreitern. Die Anzahl der Aktionäre stieg um 18 % auf über 4.000. Insgesamt halten Institutionelle Investoren 47 % der Aktien; der Anteil der Privataktionäre beläuft sich auf 53 %.

Die NATIONAL-BANK hat 2009 erneut ein gutes Vertriebsergebnis erzielt. Das gilt für alle drei Zielgruppen, das heißt anspruchsvolle Privat- und Firmenkunden sowie Wirtschaftlich Selbstständige. Insbesondere das Geschäft mit vermögenden Privatkunden wurde konsequent weiter ausgebaut. Der Zinsüberschuss stieg um rund 20 %; das Provisionsergebnis konnte mit fast 40 Mio. € in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Die Bank hat im Berichtszeitraum mehr als 1.100 neue Kredite an mittelständische Firmenkunden in Nordrhein-Westfalen vergeben. „Das zeigt eindrucksvoll, dass bei uns von einer Kreditklemme nicht gesprochen werden kann. Von einer einseitigen Angebotsverknappung ist bei uns nichts zu spüren. Im Gegenteil. Wir wären bei gleich bleibender Portfolioqualität in der Lage gewesen, zusätzliche Kredite von mehr als 250 Mio. € zu vergeben“, so Lange.

Pressemitteilung vom 1. Januar 2010 zum Geschäftsjahr 2009



Die neu aufgebauten Einheiten Wealth Management und Family Office sowie der weitere Ausbau des Private Banking unterstreichen den Anspruch der Bank, sich nicht nur als ein führender Mittelstandsfinanzierer, sondern auch als eine erste Adresse für anspruchsvolle Privatkunden in Nordrhein-Westfalen zu positionieren.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um rund 10 % ist im Wesentlichen auf Sondereffekte zurückzuführen. Hierzu gehören eine Verdoppelung der Beiträge zur privaten Einlagensicherung und zur gesetzlichen Einlegerentschädigung sowie eine Versiebenfachung der Beiträge zum Pensionssicherungsverein vor dem Hintergrund der Arcandor-Insolvenz. Zudem wurde die Risikovorsorge angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds um 20 % angehoben.

Das positive operative Ergebnis der Bank wird in der außerordentlichen Rechnung weiterhin von Wertkorrekturen auf verbrieftete Kreditforderungen belastet. Hier bleibt die NATIONAL-BANK als eines der ganz wenigen Institute Deutschlands bei ihrer konservativen Bewertung und der Bilanzierung nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Eckdaten für das Geschäftsjahr 2009:

- Bilanzsumme stabil bei über 4 Mrd. €
- Jahresdurchschnittliche Kundeneinlagen mit mehr als 2,8 Mrd. € trotz schwieriger Rahmenbedingungen über dem Rekordniveau des Vorjahres.
- Rund 1.200 neue private Baufinanzierungen (einschl. Vermittlungen) mit einem Volumen von 240 Mio. €
- Erfreulicher Anstieg des Zinsergebnisses um knapp 20 %.
- Provisionsergebnis mit rund 40 Mio. € auf Vorjahresniveau.
- Unverändert konservative Werterfassung verbriefteter Kreditforderungen nach dem strengen Niederstwertprinzip.
- Stabile Entwicklung des Aktienkurses.

Aus heutiger Sicht dürfte der Jahresüberschuss, sofern es keine unvorhergesehenen Entwicklungen bis zur Feststellung des Jahresabschlusses gibt, wiederum über dem guten operativen Ergebnis des Vorjahres liegen.

NATIONAL-BANK 2010: Zuversichtlich, aber zurückhaltend

Die NATIONAL-BANK geht zuversichtlich, aber mit zurückhaltenden Erwartungen in das Geschäftsjahr 2010. Lange: „Trotz des deutlichen Anstiegs der Aktienkurse habe ich Zweifel am Ende der Finanzkrise und warne vor zuviel Optimismus. Die gegenwärtige Entwicklung der Märkte ist ganz überwiegend liquiditätsgetrieben und nicht fundamental begründet. Das entspricht den gegenwärtigen volkswirtschaftlichen Bedingungen.“

Pressemitteilung vom 1. Januar 2010 zum Geschäftsjahr 2009



Dennoch hat die Bank ein anspruchsvolles Wachstumsprogramm verabschiedet. Unter der Überschrift „WINNING 2012“ sollen innerhalb der nächsten drei Jahre folgende Ziele erreicht werden:

- Eigenkapitalrendite vor Steuern 15 – 20 %
- Cost-Income-Ratio 60 – 65 %
- Eigenmittelquote 10 – 12 %
- Loan-to-Deposit-Ratio < 1

Diese Vorgaben stehen unter der Prämisse keiner neuerlichen Marktverwerfungen, eines sich nicht wesentlich verändernden Zinsniveaus, stabiler Bewertungen, im Vergleich zur Vorkrisenzeit erhöhter Margen sowie eines moderaten Wirtschaftswachstums. Bei den genannten Zielen hat die Bank ganz bewusst Korridore gebildet, um sich die erforderliche Flexibilität zu erhalten.

Lange: „Wir halten an unserer Strategie, die NATIONAL-BANK als eine der führenden unabhängigen Regionalbanken der Bundesrepublik Deutschland für anspruchsvolle Privat- und Firmenkunden zu positionieren, weiterhin fest. Unser Optimierungsprogramm „FIT_09“ haben wir konsequent umgesetzt und dadurch unsere Prozesse deutlich effizienter gestalten können. Wir werden auch zukünftig ein ausschließlich kundengetragenes Geschäft betreiben und mit unseren Kunden wachsen. Die Refinanzierung unseres Kreditgeschäfts werden wir im Wesentlichen über Kundeneinlagen und Eigenkapital darstellen. Die Zulassung unserer Aktie zum Handel an einer Börse ist unverändert nicht vorgesehen; gleiches gilt für ein externes Rating einer Agentur. Trotz der verhaltenen konjunkturellen und volkswirtschaftlichen Entwicklung und der andauernd hohen Volatilität der nationalen und internationalen Märkte wollen wir in allen Segmenten weiter wachsen.“

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Frick – Pressesprecher

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen,
Telefon: 0201 8115-229; Telefax: 0201 8115-535;
E-Mail: klaus.frick@national-bank.de

NATIONAL-BANK AG

Die NATIONAL-BANK ist eine der bundesweit führenden unabhängigen Regionalbanken für anspruchsvolle Firmen- und Privatkunden mit Sitz in Essen. Das Institut betreut mit mehr als 800 Mitarbeitern über 100.000 Kunden an über 20 Standorten in Nordrhein-Westfalen.